



Stellten gestern der Presse gemeinsam die Idee von einer evangelischen, bilingualen und integrativen Ganztagsgrundschule für Rotenburg vor: Schulleiter Eberhard Thamm (Lindenschule), Dr. Karsten Müller-Scheeßel (Mutterhaus), Erste Stadträtin Ute Scholz, Bürgermeister Detlef Eichinger, Schulleiterin Renate Purucker (Grafel), Superintendent Hans-Peter Daub und Thorsten Tillner (Rotenburger Werke / v.l.).

Foto: Menker

„Einmalig in Deutschland“

Die Idee: Eine evangelische, bilinguale und integrative Ganztagsgrundschule

ROTENBURG (men) ■ Entschieden ist noch nichts. Das betonte Bürgermeister Detlef Eichinger im Pressegespräch gleich mehrmals. Es gehe zunächst um eine Idee und die Frage, ob deren Umsetzung gewollt und darüber hinaus überhaupt machbar ist. Ließen sich diese Fragen mit einem „Ja“ beantworten, könnte bereits zum 1. August 2010 die Einrichtung einer evangelischen, bilingualen und integrativen Ganztagsgrundschule in Rotenburg gefeiert werden.

„Das wäre ein in ganz Deutschland einmaliges Projekt“, sagte Eichinger. Er hatte am Abend zuvor zu einer nichtöffentlichen Info-Veranstaltung eingeladen, die sich an die Mitglieder des Stadtrates, die Hinzugewählten des Schulausschusses, die Kollegien und Mitarbeiter der Schule am Grafel und der Lindenschule sowie an die Vorsitzenden des Stadtälternrates richtete. Mit am Tisch saßen Superintendent Hans-Peter Daub, Jutta Wendland-Park

und Thorsten Tillner, die beiden Vorstände der Rotenburger Werke, Dr. Karsten Müller-Scheeßel fürs Diakonissen-Mutterhaus sowie Renate Purucker als Leiterin der Schule am Grafel und Eberhard Thamm (Lindenschule).

Der Hintergrund: Im September vergangenen Jahres stellten Michael Schwekendiek und Dr. Karsten Müller-Scheeßel als Vertreter des Diakonissen-Mutterhauses Eichinger ihre Idee vor, auf dem Gelände der ehemaligen Lungenklinik in Unterstedt eine evangelische und bilinguale Ganztagsgrundschule gründen zu wollen. Die Notwendigkeit bestehe darin, dass sowohl im Bereich des Pflegepersonals als auch in der Ärzteschaft nicht genügend entsprechendes Personal nach Rotenburg kommen werde, wenn nicht eine qualifizierte Ganztagsbetreuung auch für das Grundschulalter in der Stadt angeboten werde. Der Bürgermeister: „Da wir einerseits insgesamt einen Geburtenrückgang zu verzeichnen haben und

andererseits vier etablierte Grundschulen in Rotenburg vorhalten, habe ich den Herren vorgeschlagen darüber nachzudenken, ob sich ihr Konzept nicht auch an einer dieser Schulen umsetzen ließe.“ Schwekendiek und Müller-Scheeßel nahmen daraufhin Gespräche mit den Schulleitungen auf – danach favorisierten sie die Schule am Grafel für ihr Projekt. Nach weiteren Gesprächen, an denen auch die Landeskirche Hannover teilgenommen habe, kamen auch die Rotenburger Werke dazu. Von nun an ging es um die Frage der Einrichtung einer evangelischen, bilingualen und integrativen Ganztagsgrundschule. Eichinger: „Zunächst ging es darum, die grundsätzliche Machbarkeit zu prüfen.“ Daher habe man den Raumbedarf einer solchen Schule ermittelt und den vorhandenen Platz auf dem Schulgelände festgestellt. Gleichzeitig musste das entstehende Kostenvolumen beziffert werden. Das Ergebnis: Die Schule am Grafel bietet

die räumlichen Möglichkeiten, und die Kosten für den sukzessiven Aufbau der geplanten Schule würde rund fünf Millionen Euro kosten. Als Träger des Projekt wären die Landeskirche, die Rotenburger Werke, das Mutterhaus sowie die Stadt Rotenburg im Boot.

Nun konnte auch die Öffentlichkeit hergestellt werden. Der Bürgermeister unterstrich erneut: „Noch ist nichts entschieden.“ Als nächstes sei die Politik am Zuge – mit Schulausschuss und allen weiteren erforderlichen Gremien, um zu klären, ob ein solches Projekt überhaupt gewollt ist. Das gilt auch für die betroffenen Kollegien. Gibt es grünes Licht, seien viele weitere Detailfragen zu klären. Als Schulträger käme die Landeskirche ins Spiel. Das alles setzt aber auch noch die Möglichkeit voraus, das Projekt zu finanzieren. Die Schule soll, so sieht es das Modell vor, dreizügig sein und mit einer ersten Klasse am besten zum 1. August 2010 starten.